

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewerbes immer zu Preisen gearbeitet haben, welche nur einen äußerst bescheidenen Gewinn am Ende eines Jahres zurückliefern. Es soll in aller Öffentlichkeit festgestellt werden, daß vielleicht in keiner Erwerbsbranche der Unternehmer so wenig verdient wie im Baugewerbe und daß unsere hohen Baukosten von heute zum größten Teil auf das Resultat der seit dem Kriege von Jahr zu Jahr gesteigerten Lohnforderungen zurückzuführen sind.

Der Plattenleger macht in 90 Prozent aller Fälle keine Lehre durch. Von der Schule weg verdienen diese Leute ihr tägliches Brot als Handlanger, haben dann das Glück, einmal von einer Spezialfirma, welche Boden- und Wandbeläge ausführt, als Handlanger engagiert zu werden; da werden sie nachgenommen und mit 20—22 Jahren steht der Plattenleger fix und fertig da. Man nehme nun einmal die oben aufgeführten beiden Verdienstbeispiele, die sich dutzendfach vermehren lassen und vergleiche sie mit dem Durchschnittsgehalt eines kaufmännischen Angestellten, der durch Schule und Lehrzeit hindurchgegangen, sich von unten herauf in seinen Beruf eingelebt hat und dann wird die ganze Öffentlichkeit dazu gelangen, den heutigen Streik der Plattenleger als absurd und unverantwortlich zu bezeichnen.

Totentafel.

- + **Julius Merz, Installateur in Bern**, starb am 3. März im 66. Altersjahr.
- + **Eduard Lindenmann, alt Hafnermeister in Bern**, starb am 4. März im 70. Altersjahr.
- + **Friedrich Steiner, Architekt in Bern**, starb am 4. März im 65. Altersjahr.
- + **Chr. Bögli, alt Gerbermeister in Münsingen**, starb am 7. März im 89. Altersjahr.
- + **Jacques Weyermann, alt Sattlermeister in Weinfelden und St. Maries**, starb am 7. März im 86. Altersjahr.
- + **Jos. Schürmann, gew. Steinhauermeister in Däniken und Bern**, starb am 8. März im 81. Altersjahr.
- + **Gustav Schuppli, Schreinermeister in Isikon**, starb am 8. März im 78. Altersjahr.

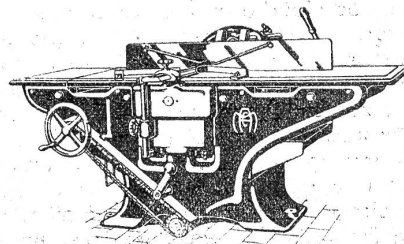
Verschiedenes.

Vereinigte Drahtwerke Biel. An Stelle des verstorbenen Robert Schneider wurde zum kaufmännischen Direktor der Vereinigten Drahtwerke Biel dieser Tage gewählt Herr J. G. Schwenter-Arn, der früher bei den Bernischen Kraftwerken und später in der Lederfabrik „Alpina“ in Gümligen tätig war.

Die Mieten in St. Gallen. An der Versammlung des Haus- und Grundeigentümergebietes in St. Gallen legte der Vorsitzende eine Resolution vor, in der zur Frage des Abbaues der Mieten Stellung genommen wird. Die Resolution besagt, daß St. Gallen von den 27 größten schweizerischen Ortschaften den niedrigsten Mietzinsindex aufweise und daß daher St. Gallen nicht bahnbrechend vorgehen könne. Den Mitgliedern des Verbandes wird empfohlen, durch die Vornahme von Reparaturen und Neubauten Arbeitsgelegenheiten zu schaffen.

Maurer-Anlernkurs im Thurgau. Dem thurgauischen Baumeister-Verband wurde an die Durch-

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 22b
Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

A. MÜLLER & CIE. A. G. - BRUGG

führung eines Maurer-Anlernkurses für Maurer-Lehrlinge ein Staatsbeitrag von Fr. 2000.— zugesichert.

Streit um das Flachdach in Aarau. Berichtigung. In der „Illustr. Schweizer Handwerker-Ztg.“ Nr. 48 behauptet ein Korrespondent unter dem Titel Verschiedenes „Streit um das Flachdach in Aarau“ unter anderem, daß das Material für das „Neue Bauen“ für das Flachdach mit Ausnahme des Zementes aus dem Auslande eingeführt werden müsse. Diese Behauptung bedarf einer Richtigstellung. Für das Flachdach, Kiesklebedach und Holzzementdach, werden Teerdachpappe, Holzzement, Teerkliebmassen, teerfreie Dachpappe und teerfreie Klebmasse alle in der Schweiz erstellt und zwar von den Fabriken, die Mitglieder der Dachpappen E. G. sind. Das Flachdach kann also in Dachpappe erstellt rein aus Schweizerfabrikaten ausgeführt werden, so daß man nicht angewiesen ist auf Importe aus dem Auslande. Was die Fabrikate Dachpappen, Klebmassen und Holzzement anbelangt, so ist die Lieferung erstklassig und sind hiefür die niedrigst möglichen Preise angesetzt.

Wenn ausländisches Material in letzter Zeit sehr stark eingeführt wurde und zur Verwendung kommt, so ist das darauf zurückzuführen, daß die ausländische Konkurrenz, Deutschland vor allem, zu Preisen liefert, welche kaum den Rohmaterialien entsprechen.

Literatur.

Das Dachdeckerhandwerk in der Schweiz, Verfaßt von Henri Waller, Dachdeckermeister in Zürich. Herausgegeben vom Schweizerischen Dachdeckermeister-Verband. 264 Seiten Quart (23×31 cm) auf Kunstdruckpapier mit 87 Autotypien und 286 technischen Zeichnungen. In blauem Ganzleinen gebunden, Preis Fr. 35.—. Verlag: Ed. Hoffmann-Lang, Bolleystraße, Zürich.

Endlich einmal in dem Wust der trockenen Fachliteratur ein Buch, in dem allein zu blättern schon eine Wohltat bereitet. Diese nicht nur sachlichen, sondern auch mit seltenem Geschick hingesezten Zeichnungen erfreuen durch ihre Klarheit und Anschaulichkeit. Mit jedem Blick fühlt man die Leistung des scharfen Beobachters und verantwortungsvollen Praktikers heraus. — Wie uns Stadtbaumeister Herter im Vorwort verrät, stammt der Verfasser, ein geschulter Architekt, aus einer Dachdeckerdynastie, der in jahrzehntelanger Tätigkeit das Dach im schweizerischen